



Vikariat „Unter dem Wienerwald“

MÄNNER in BEWEGUNG

KMB - Info 2021

für Funktionsträger in den  
Dekanaten und Pfarren

[www.kmbwien.at](http://www.kmbwien.at)

## Wort des Vikariatsobmannes



**Gemeinsam ein neues Miteinander für die Kirche!**

*Liebe Pfarr- und Dekanatsobmänner!*

*Liebe Freunde und Wegbegleiter!*

Heute, am Fest der Apostel Petrus und Paulus, schreibe ich Euch einige Zeilen und Gedanken die mir wichtig sind. Es ist doch schon viel Zeit vergangen und die Pandemie hat uns gut 15 Monate in unserer Bewegung eingeschränkt. Das ist natürlich für eine Bewegung wie wir es sind, eine betrübliche Situation. Die öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt, später mit Maskenpflicht zugelassen, kein Volksgesang, kein Treffen und anderes mehr. Man kommt sich wie mit einem Maulkorb vor, zum Schweigen verurteilt und der Staatsgewalt ausgeliefert. Aber eine bessere Situation wurde schon heute für September vorausgesagt. Wie immer, die Pandemie hat unsere Beziehungen auf einen Prüfstand gestellt, und uns in jedem Fall zum Nachdenken und Umdenken gefordert. Die Zeit meines Dienstes als Vikariatsvorsitzender ist im Herbst zu Ende und eine Neuwahl der Leitung gemäß unserer Statuten wird bald fällig. Wir haben in unserem Vikariat etwa 1500 Mitglieder und ich bitte Euch, vor allem jüngere Mitglieder, herzlich, für den Dienst in der Vikariatsleitung, als Obmann, Stellvertreter, Kassier und Schriftführer, zu kandidieren und Eure Talente für unsere Bewegung einzubringen. Wir haben die zweitgrößte Mitgliederzahl in der Erzdiözese und ich glaube und hoffe, dass es möglich sein sollte, die Leitung nun an die nächste Generation zu übergeben. So war es wohl immer in der Familie der Kirche.

Wenn wir heute Petrus und Paulus mit einem Hochfest feiern sind es wohl diese beiden, von Jesus auserwählten Aposteln, die zuerst aber auch mit den anderen Aposteln zusammen, das bewegt haben, was heute die Kirche als Fundament trägt. In den Briefen des Völkerapostels lesen wir ergreifende Texte über sein bewegtes Leben mit allen seinen Höhen und Tiefen. Von seiner Ergriffenheit im Herzen und in der Seele, von den Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte.

Letzten Endes gipfelt seine Bilanz im Timotheus Brief, im Zeugnis und der Gewissheit, wo wir lesen: Aber der Herr stand mir zur Seite und gab mir Kraft. Er wird mich retten und in sein himmlisches Reich führen. Da kommt Freude auf und erinnert auch an den Psalm 16 wo wir lesen: Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.

Petrus, der Vikar Christi, war einer der ersten berufenen Jünger, von Jesus angesprochen am See Genezareth. Über sein Leben und Wirken wissen wir nicht so viel, wie über und auch von Paulus selbst. Aber in der Apostelgeschichte lesen wir über sein Wirken und in seinen beiden Briefen gibt er uns Anleitungen wo wir über das allgemeine Priestertum aller Getauften lesen: Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Oper darzubringen, die Gott gefallen.

Für das Verhalten unter den Brüdern lesen wir: Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und brüderlicher Liebe, seid barmherzig und demütig! Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung!

Statt dessen segnet, den ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen. Im letzten Kapitel seines zweiten

Briefes lesen wir erneut eine Mahnung zur Heiligkeit: Seid überzeugt, dass die Geduld unseres Herrn eure Rettung ist. Das hat euch auch unser geliebter Bruder Paulus mit der ihm geschenkten Weisheit geschrieben; es steht in allen seinen Briefen, in denen er davon spricht. In ihnen ist manches schwer zu verstehen und die Unwissenden, die noch nicht gefestigt sind, verdrehen diese Stellen ebenso wie die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben. Ihr aber, liebe Brüder, sollt das im Voraus wissen und Acht geben, dass ihr euch nicht von dem Irrtum der Gottesverächter mitreißen lasst, euren Halt verliert und zu Fall kommt. Wachset in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm gebührt die Herrlichkeit, jetzt und bis zum Tag der Ewigkeit.

Mit diesen wenigen Zeilen möchte ich Euch liebe Freunde ansprechen und Euch ermutigen für den Dienst in unserer Bewegung zu kandidieren und Eure Talente einzubringen. Auch Petrus und Paulus waren wohl jüngere Männer. Wir wollen nicht als Verein alter Männer in die Geschichte eingehen oder untergehen, dass man einmal nicht sagen wird: Wir hatten eine Bewegung, aber keine Männer die etwas bewegt haben.

Mit Dank für alle Mühe und allen Einsatz grüßt herzlich im Gebet verbunden

*Euer Vikariatsobmann Wilhelm Weiss  
([weiss.wilhelm@A1.net](mailto:weiss.wilhelm@A1.net))*

## Wort des Geistl. Assistenten



*Liebe Freunde der Kath.  
Männerbewegung!*

*Mariahilf in Hollbruck (1360m)*

Weniger räselhaft als die Entstehung der Ringmauern, umgeben mächtigen Burg Heinfels im Hochpustertal bei Panzendorf, sind die Anfänge der Wallfahrt in Hollbruck.

Die Bittgänge zu „Mariahilf“ nahmen solche Ausmaße an, dass bald darauf anstelle der Kapelle die große Kirche geweiht werden konnte. Ihr Herzstück ist eine winzige, goldgefaßte Marienfigur am Hochaltar. Nebenan, im Wallfahrts-Gasthaus Schöne Aussicht, zeigt man gerne Chronik mit dem Gedicht von Pater Ottokar Kohlmaier OSB zur Legende des Gnadenbildes: „Wanderte vor vielen Jahrzehnten / einst ein Weiblein durch das Land / Trug ein Körbchen in den Händen / Imbißbrot sich drin befand / Wollte sie zur Stärkung nehmen / aus dem Korb ein Stücklein Brot / Da beginnt die Hand zu lähmen / das Gesicht wird bleich und rot / Sieht im Weidenkörblein liegen / ein zart Liebfrauenbild....“, so beginnt es und endet mit 26 Strophen – wieder ein Zeichen tiefer Gläubigkeit, die uns im Verlauf unserer Wanderungen so oft begegnete. Die Wallfahrt über den Kreuzweg von Panzendorf blieb lebendig.

Großen Zulauf hatte jedes Jahr die Dekanatswallfahrt im Juni, die meist von Bischof Reinhold Stecher angeführt wurde, mit an die 2000 Teilnehmern aus den Gemeinden rund um Sillian.

*Euer Vikariatsmännerseelsorger*

*Pfr. Lic. Richard Posch*

## AMG-News von Robert Busch

*Liebe Mitglieder und Freunde  
der AMG!*

**„Es braucht mehr WIR“**



Mit Blick auf das Arbeitsjahr 2021/2022, dem „Post-Corona“ Jahr, appelliert Kardinal Christoph Schönborn an die Dekanate und Pfarren:

„Ich bitte jetzt als erstes nicht die Frage zu stellen: Wie kriegen wir die Leute wieder in die Kirche? Sondern: Was brauchen die Menschen jetzt? Was ist die Not der Menschen jetzt? Tun sie sich bewusst zusammen mit der Zivilgesellschaft.....“

Zweifelsohne brachte und bringt die Pandemie schwierige Zeiten, aber auch viel gegenseitige Hilfe und ein gutes Miteinander!

Dieses Miteinander werden wir erst recht nach der Coronazeit brauchen. Die Bereiche Arbeit, Wirtschaft, Soziales und ein nachhaltiges Leben werfen aktuelle Fragen auf und verlangen nach Lösungen.

Die AMG-Akademie bat führende Fachleute zu einem Dialog per Videoschaltung. Sie finden die Aufzeichnungen dieser Gespräche unter „You-tube/AMG-Akademie“ Die aus diesen Gesprächen resultierenden Lösungsansätze werden in einem „Forderungskatalog“ gebündelt und der Öffentlichkeit ab Ende Juni vorgestellt. Siehe [www.arenum.at](http://www.arenum.at) oder ebenfalls auf Youtube/AMG-Akademie. Im Herbst ist eine Podiumsdiskussion und ein Workshop zu diesem Thema vorgesehen. Übrigens, Papst Franziskus hat den Tag der Migranten im Herbst unter das Motto **„Auf dem Weg zu einem immer größeren WIR“** gestellt.

Auszug aus der Botschaft von Papst Franziskus: In der Enzyklika Fratelli tutti hatte ich eine Sorge und einen Wunsch geäußert, die weiterhin einen wichtigen Platz in meinem Herzen einnehmen: „Ist die Gesundheitskrise einmal überstanden, wäre es die schlimmste Reaktion, noch mehr in einen fieberhaften Konsumismus und in neue Formen der egoistischen Selbsterhaltung zu verfallen. Gott gebe es, dass es am Ende nicht mehr „die Anderen“ sondern nur ein „Wir“ gibt“

Die im vergangenen Herbst mit dem Vortag über „Franz von Assisi“ begonnene Vortragsreihe **„Heiligkeit heute“** wird im kommenden Herbst/Wintersemester 2021/2022 fortgesetzt.

**Die Termine sind immer wie folgt an einem Freitag:**

- 08. Oktober 2021 „Bernhard von Clairvaux“ mit Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist
- 12. November 2021 „Johannes Paul II“ mit Abt Dr. Maximilian Heim OCist
- 21. Jänner 2022 „Hildegard Burjan“ mit MMag. Dr. Gudrun Kugler
- 18. Februar 2022 „Markgraf Leopold III“ mit Univ. Prof. Em. Dr. Karl Brunner

Jeweils um 17 Uhr in den Seminarräumen des Stiftsrestaurants Heiligenkreuz/Wienerwald. Informationen unter [www.arenum.at](http://www.arenum.at)

Zu guter Letzt: Die AMG-Akademie wird im Herbst 10 Jahre alt! Sie sind schon jetzt sehr herzlich eingeladen!

Näheres zeitgerecht unter [www.AMG-Akademie.at](http://www.AMG-Akademie.at).

*Robert L. Busch, AMG Akademie*



### Männer in Bewegung .....WOHIN ?

Einige Gedanken zur letzten Vikariats-Frühjahrskonferenz am 12.6.2021 in Baden, St. Josef.

Vikariatsobmann Willi Weiss ließ unter dem Punkt – Rückblick und Vorschau auf die Zukunft der KMB eine sehr offene Diskussion unter den Anwesenden zu. Geprägt von der Situation, dass der Anteil der Katholiken in Österreich 2020 erstmals unter die 50% Marke der Bevölkerung gesunken ist, ein paar Gedanken dazu. Im Vikariat Unter dem Wienerwald gehen laufend KMB-Dekanatsleitungen verloren, weil in Dekanaten mit 14/15 Pfarren nur mehr in 2 – 3 Pfarren Mitglieder oder Ortsgruppen bestehen. Für eine neue Strukturierung im Dekanat sind angepasste Überlegungen notwendig. Außerdem verlieren wir einzelne sehr engagierte Mitglieder wegen Arbeitsüberlastung oder Differenzen mit der Amtskirche oder Priestern. Auch die Anzahl der Mitglieder in der KMB sinkt laufend durch Überalterung. Neue Mitglieder sind kaum zu gewinnen. Es erhebt sich die Frage: Wohin soll die KMB gehen? Am Samstag dem 25.09.2021 finden im Rahmen der Herbstkonferenz Neuwahlen statt, da unser Obmann Wilhelm Weiss nicht

mehr kandidiert. Unser Geistlicher Assistent, Pfarrer Richard Posch, kommt ebenfalls in eine neue Pfarre, sodass auch hier eine Neubesetzung erforderlich sein wird.

Der derzeitige Vikariatsvorstand ist stark von Mitgliedern aus dem Raum Baden – Mödling besetzt, wobei die meisten Mitglieder aus dem Raum Kirchschlag, Wiener Neustadt oder Kirchberg kommen. Ich bin der Meinung, dass unbedingt ein KMB-Vertreter aus diesem Bereich im Vorstand vertreten sein sollte, um ein besseres Gesamtbild der Mitglieder darstellen zu können.

Für eine Neuausrichtung im Vikariat gibt es verschiedenste Ansatzpunkte: Ich persönlich finde eine Vertiefung des Glaubens über die 10 Gebote als Hilfe für ein gelingendes Leben notwendig. Eine Stärkung der Nächstenliebe im Sinne des Hl. Paulus und die Beachtung der Schöpfung im Sinne von „Laudato si“ von Papst Franziskus macht Sinn. Bei Veranstaltungen könnten Kooperationen, mit uns ähnlichen Organisationen, angestrebt werden. Es ist wichtig, dass Männer im Glauben durchhalten und mit Hilfe des Heiligen Geistes Beispiel geben. Auch wenn wir in einzelnen Pfarren nur wenige sind.

Stefan Lath



## 18. Familientag auf der Rax mit Bergmesse beim Gatterl Kreuz

Sonntag, 12. Sept. 2021, 11 Uhr

**Zelebrant:**

**P. Lic. theol. M. Stephan Neulinger, OCist  
Wallfahrtsdirektor Stift Heiligenkreuz**



**Viele Wege führen zu Gott, einer führt über die Berge!**

## Familien Rosenkranz Andacht mit P. Mag. Michael Weiss, OCist, Prior und Pfarrer im Neukloster in Wr. Neustadt

**Wann: Sonntag, 10. Oktober 2021 | 18 Uhr**

**Wo: St. Georgs-Kathedrale, Theresianische Milak in Wr. Neustadt, Burgplatz 1**

**Treffpunkt bei Schönwetter: 17.45 Uhr vor dem Eingang, mit anschließender Lichterprozession in die Kirche.**



Ein lichtreicher Höhepunkt im Rosenkranzmonat Oktober.

**Wer selbst nicht brennt, kann andere nicht entzünden!**







*Liebe KMB-Freunde im Vikariat  
Unter dem Wienerwald!*

**Abschied und Neubeginn**

Für die Möglichkeit, Euch als KMB-Diözesanobmann schreiben zu können, danke ich herzlichst. Heuer ist ein Wahljahr. Im Vikariat Unter dem Wienerwald wird Vikariatsobmann Wilhelm Weiss nicht mehr kandidieren und ich möchte ihm auf diesem Weg herzlich für seine umsichtige Vikariatsführung danken.

Mit seinen großen Fähigkeiten und seinem Fleiss hat er in vielen Bereichen Großartiges geleistet. Sein großes musikalisches Verständnis war für viele Aktivitäten von großem Nutzen. In der Entwicklungszusammenarbeit hat er führend mitgeholfen für die Ärmsten in dieser Welt Hilfe zu organisieren.

Seine Aufgabe als Diözesankassier hat er vorbildlich erledigt, und seine Mitarbeit in der Diözesanleitung war durch ein freundschaftliches Verhalten und Wesen gekennzeichnet. Er hat dazu beigetragen, die Diözesanleitung als Freundeskreis zu formieren. Das gemeinsame Wir stand immer im Vordergrund und hat uns auch in diesen stürmischen Zeiten weitergeholfen.

Mein Appell an die nächste Vikariatsleitung ist: in der Zukunft das gemeinsame Miteinander zu pflegen. Gemeinsam sind wir stark! VIRIBUS UNITIS! Mit einer gewissen Wehmut denke ich an diese schöne gemeinsame Zeit zurück.

Aus Alters- und auch Gesundheitsgründen werde auch ich im Herbst nicht mehr für die Diözesanleitung kandidieren. Ich denke neue Wege und Gedanken sind für die KMB wertvoll und mit der Hilfe des Hl. Geistes wird es einen neuen Aufbruch geben!

Unser Geistlicher Assistent, Ehrenkanonikus Msgr. Willibald Steiner, wird mit Ende des Jahres 2021 seine Funktion auf eigenen Wunsch zurücklegen. Wir danken ihm für seine jahrzehntelange treue Begleitung, und für viele wertvolle geistliche Impulse.

Die diesjährige Diözesanmännerwallfahrt wird er als Wallfahrtsleiter begleiten. Wir wünschen ihm Gottes reichsten Segen, gute Gesundheit und noch viele Jahre voll Schaffenskraft.

Für seine Nachfolge als geistl. Assistent der KMB-Diözesanleitung hat sich nach unserer Bitte, Pater Walter Ludwig OCist, Seelsorger in Pfaffstätten, zur Verfügung gestellt. Abt Maximilian Heim OCist gab bereits seine Zustimmung. Als nächstes werden wir Eminenz Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn OP um seine Zustimmung bitten.

Abschließend möchte ich Euch noch auf einen Termin aufmerksam machen und lade Euch schon jetzt herzlichst zu unserer „ROMERO MESSE“ am So. 21.11.2021 um 12 Uhr in den Stephansdom ein. Hauptzelebrant ist Bischof KÜNG. An der Riesenorgel wird Prof. Wolfgang Capek spielen.

So wünsche ich Euch und Euren Familien eine schöne Sommerzeit, gute Gesundheit und Gottes reichsten Segen.

*Euer Richard Wagner,  
Diözesanobmann*

**KMB-Termine 2021**

Was	Wann	Wo
Gottesdienst auf der Rax	So 12. Sept.   11.00 Uhr	Raxalpe beim Gatterlkreuz
Herbstkonferenz	Sa 25. Sept.   09.00 Uhr	Pfarrheim Föhrenau
Familien Rosenkranz Andacht	So 10. Okt.   18.00 Uhr	St. Georgs Kathedrale Wr. Neustadt
Diözesanmännertag	Sa 16. Okt.   10 Uhr	Klostergasthof Stift Heiligenkreuz Leopoldisaal
Diözesanmännerwallfahrt	So 07. Nov.   13.30 Uhr	Klosterneuburg